

# "Dein Weg in die Medien"

## 3 Profi-Tipps von...

## Axel Schwalm (Foto-Journalist)



- **Nutze Deine individuellen Fähigkeiten!**

Wenn jemand z.B. als Besonderheit Fremdsprachen spricht, dann ist das ein Weg in die Fotografie. Wenn jemand ganz toll in Mathematik ist, dann sollte er das nutzen für seine Fotos. Wenn jemand perfekt Bergsteigen kann oder schnell einen positiven Kontakt zu fremden Menschen findet, dann ist das sein Ticket in die Fotografie. Und das macht seine Fotos unverwechselbar und gibt ihm Kraft durchzuhalten, wenn es mal Widerstände gibt.

- **Mach Deine Leidenschaft zum Gegenstand Deiner Bilder!**

Es sind nicht die fototechnischen Tüftler, die häufig die erfolgreichsten Fotografen werden, sondern man hat eine Begeisterung. Es gibt Tierfotografen, die ihre ganze Kindheit voller Faszination Vögel fotografiert haben. Es gibt natürlich Reisefotografen. Es kann auch etwas Abgelegeneres sein, womit man dann wirklich einzigartige Bilder machen kann. Dieses Auffallen mit besonderen Bildern, in einem Gebiet, in dem man sich gut auskennt, ist ein wichtiger Schritt um Fotograf und Journalist zu werden.

- **Lerne mit Enttäuschungen und Erschöpfung umzugehen!**

Das ist in einem kreativen Beruf vielleicht mühsamer als in einem Beruf, bei dem man sich nicht so sehr mit seiner Arbeit identifiziert: In den Medien schaffen wir viele schöne Dinge, aber das bedeutet überhaupt nicht, dass wir nur netten, fairen und ehrlichen Menschen begegnen. Und das sorgt für viel Frustration. Damit muss man umgehen lernen.